

TUSIAD

Berlin

Almanya Basın Değerlendirmesi

ALMANYA BASIN DEĞERLENDİRMESİ

TS-BER/2014/04

Die Türkei sollte ihren Platz in der EU bekommen

Von Dr. Ezhar Cezairli, Stadtverordnete (CDU), Kandidatin fürs EU-Parlament

Frankfurter Rundschau

Frankfurter Rundschau, 25. 02.2014

Die Türkei – ein großes Land mit einer jungen, dynamischen und konsumorientierten Bevölkerungsstruktur, ein Land, das durch seine Lage und seine Kultur schon immer eine Brücke zwischen West und Ost dargestellt hat und deshalb auch strategisch eine wichtige Rolle spielt – ein EU-Mitglied!?

Tatsächlich ist die Türkei bereits seit vielen Jahren an Europa angebunden; sie hat enge wirtschaftliche Beziehungen zur EU und ist ein Nato-Mitglied. Hinzu kommt, dass eine große Zahl von Menschen aus der Türkei bereits in Europa – davon die meisten in Deutschland – lebt und arbeitet. Viele von Ihnen haben bereits den deutschen, somit den europäischen Pass!

Das sind viele Faktoren, die die Türkei als potenzielles EU-Mitglied darstellen; doch ist für eine Mitgliedschaft in der Europäischen Union ein starkes Wirtschaftswachstum, eine junge Bevölkerung und eine in vielerlei Hinsicht strategisch günstige Lage eines Landes ausreichend, um ein Mitglied der EU zu werden? Der aktuell in der Geschichte der Türkei größte Korruptionsskandal, die weit verbreitete Vetternwirtschaft und insbesondere die andauernden Proteste vieler Menschen gegen Einschränkungen ihrer Freiheiten und demokratischen Bürgerrechte haben das Vertrauen der Europäer in das aufstrebende Land erschüttert. Allein wirtschaftliche und strategische Faktoren können und dürfen nicht als Argumente für eine Mitgliedschaft in der Europäischen Union sein! Die Frage über die mögliche Mitgliedschaft der Türkei oder eines anderen Kandidaten ist die Frage über das Selbstverständnis von Europa! Was macht Europa aus? Was sind die Besonderheiten, die diesen Kontinent von anderen unterscheiden? Außer einer gemeinsamen Geschichte, der politischen und gesellschaftlichen Kultur, dem persönlichen Umgang miteinander und ein gemeinsames Wertefundament, ist Europa – im Vergleich zu vielen anderen Kontinenten – ganz wesentlich geprägt von den unterschiedlichen Epochen, darunter ganz besonders von den Errungenschaften des Humanismus und der Aufklärung, welche die modernen Zivilgesellschaften Europas hervorgebracht haben. Europa, das Kriege, ethnische Säuberungen und Vernichtung erlebt hat, steht heute mit der Europäischen Union für Frieden, Freiheit, Menschenrechte, für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Ohne die aktuellen Probleme einiger EU-Länder zu leugnen, steht Europa auch für Wohlstand und Fortschritt, sowie für eine freie Wissenschaft, Kunst und Kultur und Europa hat eine ethische Tradition. Die Aufnahme der Türkei in die EU wird nunmehr seit über 50 Jahren diskutiert, und immer wieder ist dem Land Hoffnung auf eine Mitgliedschaft gemacht worden, um sie wieder zu trösten. Sie wird seit Jahrzehnten hingehalten. Damals war die Türkei wirtschaftlich noch nicht so stark, wie sie heute ist; in ihrer Verfassung war jedoch die Trennung von Staat und Islam klar und deutlich festgeschrieben. Trotz der mehrheitlich

islamischen Bevölkerung, war sie kein islamischer Staat! Heute ist diese Trennung nicht mehr so eindeutig, und die Islamisierung in Staat und Gesellschaft wird immer deutlicher. Diese Entwicklung spiegelt sich in der türkischstämmigen Bevölkerung Deutschlands und Europas, welches die größte Gruppe der „Muslime“ darstellt, genauso wieder und ist täglich zu beobachten. Hinzu kommt der schwierige Prozess der europäischen Einigung, die Integration der neuen EU-Mitgliedstaaten, die Wirtschafts- und Finanzkrise, die Herausforderungen der Globalisierung, größere Diskrepanzen zwischen arm und reich, Konflikte im Nahen Osten, Flüchtlingsströme nach Europa, der weltweite Wettbewerb um wirtschaftliche und politische Vormachtstellung bei gleichzeitiger Verknappung von Energiequellen.

Auch stellt sich die Frage, ob angesichts des demographischen Wandels – Europäer werden weniger und älter –, der Zuwanderung nach Europa und die Zunahme des Bevölkerungsanteils von immer mehr Menschen in Europa, deren Wertevorstellungen und Demokratieverständnis eine andere ist als die der Europäer, die Aufnahme der Türkei, wie sie sich heute darstellt, eine Chance oder eine Gefahr sein könnte. Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass die Verhandlungen der EU mit der Türkei fortgesetzt werden und die Türkei ihren Platz in Europa haben sollte. Doch, statt besonders die Wirtschaftskraft und das starke Wachstum hervorzuheben, sollte die EU klarer zu ihren Werten und ihrem Verständnis von einer modernen auf Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit gründenden Gesellschaftsordnung stehen und diese von der Türkei – wie von allen anderen Kandidaten – einfordern. Ebenso, sollte sie die „auf dem Papier stehenden“ Reformen und die zu erfüllenden Kriterien für eine EU-Mitgliedschaft im Hinblick auf deren praktische Umsetzung kritisch überprüfen. Die in der Türkei stattfindenden und andauernden Proteste der Zivilbevölkerung gegen die Regierung und deren Staatsmacht – in Form von Polizei und Justiz – und deren Umgang mit friedlichen Demonstranten geben Anlass genug, dies zu tun. Das sind wir diesen Menschen schuldig: den Schülern, Studenten, Lehrern, Professoren, Journalisten, Politikern, Rechtsanwälten, Ärzten, Unternehmern, Gewerkschaftlern, Arbeitnehmern, Hausfrauen, Müttern und Vätern, die nicht die Meinung der Regierungspartei vertreten oder sie auch nur teilweise kritisieren. Viele von Ihnen sind Repressalien ausgesetzt oder sitzen im Gefängnis.

Dennoch: die andauernden Proteste haben der ganzen Welt gezeigt, dass es durchaus eine starke Zivilgesellschaft in der Türkei gibt, die trotz der massiven Gewalt und der Festnahmen durch die Staatsmacht für ihre demokratischen Rechte wie Versammlungsrecht, Demonstrationsrecht, für Meinungsfreiheit, für individuelle Selbstbestimmung statt staatliche Bevormundung bis ins Private hinein, wochenlang auf die Straße gegangen sind. Europa braucht diese Zivilgesellschaft, sowohl in der Türkei als auch in Deutschland, sie braucht Menschen, die sich mit den europäischen Werten identifizieren, Verantwortung für sich und die Gesellschaft übernehmen, sich für mehr Demokratie, Freiheit und Bürgerrechte engagieren. Angesichts des wachsenden Bevölkerungsanteils von Menschen nichteuropäischer Herkunft in Deutschland und Europa können sie als Europäer „mit Migrationshintergrund“ (zu denen ich mich

persönlich zähle) eine Vermittlungs- und Vorbildfunktion ausüben. Sie sind es, die die europäischen Werte tragen werden, auf dem Weg der Türkei in die EU. Für ein lebendiges und starkes Europa brauchen wir mehr überzeugte Europäer, ein Europa der Menschen, kein Europa von Regierungsvertretern! Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, um mit der Türkei die Verhandlungskapitel Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Bürgerrechte zu öffnen – auch, um das Vertrauen in Europa und die Glaubwürdigkeit Europas zu stärken!

TÜRKİYE AVRUPA’DA OLMALI

Türkiye'nin AB üyesi olması için çok sayıda faktör mevcuttur. Türkiye'nin muhtemel AB üyeliği meselesi Avrupa'nın kendini ne şekilde tanımladığı meselesidir! Günümüz Avrupa'sı AB ile birlikte özgürlük, barış, insan hakları, hukuk devleti ve demokrasiyi temsil ediyor.

AB üyesi bir Türkiye? Türkiye'nin AB üyesi olması için çok sayıda faktör mevcuttur. Fakat ülkenin tarihinde kısa bir süre önce ortaya çıkartılan en büyük yolsuzluk ve oldukça yaygın olan adam kayırmacılık, özgürlükleri ve temel demokratik hakları kısıtlanan insanların protesto hareketleri, Avrupa'nın bu ülkeye olan güvenini sarsmıştır. Tek başına ekonomik ve stratejik faktörler AB üyeliği için yeterli bir argüman olamaz ve olmamalıdır!

Türkiye'nin muhtemel AB üyeliği meselesi Avrupa'nın kendini ne şekilde tanımladığı meselesidir! Avrupa'yı belirleyen nedir? Günümüzün Avrupa'sı AB ile birlikte özgürlük, barış, insan hakları, hukuk devleti ve demokrasiyi temsil ediyor. Bazı AB ülkelerinin güncel problemlerini inkâr etmeden, AB aynı zamanda refah, kalkınma, serbest bilim, kültür ve sanatı da temsil ediyor. Avrupa, etik bir geleneğe sahiptir.

Türkiye'nin AB üyeliği konusu 50 yıldan beri tartışılır. Türkiye uzun yıllardan beri bekletiliyor. Ülkenin anayasasında, devlet ve İslamîyet kesin ve belirgin bir şekilde ayrı tutulmuştur. Türkiye hiçbir zaman bir İslam devleti olmamıştır! Günümüzde ise bu ayırım artık o kadar belirgin değildir ve İslamlaşma gittikçe belirginleşmektedir. Bu gelişme, Almanya'da ve Avrupa'da yaşayan Türk kökenliler arasında kendini göstermektedir.

Türkiye'nin AB üyesi olarak bir kazanım mı yoksa bir tehlike mi olacağı sorusu güncelliğini korumaktadır. Benim görüşüme göre, Türkiye'nin yeri esas itibarıyla Avrupa'da olmalıdır. AB Türkiye'den, kendi değerlerine uymasını ve demokrasiyi ve hukuk devleti prensiplerini benimsemesini çok açık bir şekilde talep etmelidir. Bunun ötesinde reformların hayata geçirilmesi ve kriterlerin yerine getirilmesi sıkı bir şekilde denetlenmelidir. Türkiye'de baş gösteren sivil protesto hareketleri bunun yapılması gerektiğinin bir göstergesidir. Protesto hareketlerine katılan çok sayıda insan baskı altındadır ya da cezaevinde tutulmaktadır.

Bunlara rağmen, protesto hareketleri Türkiye'deki sivil toplumun var olduğunu ve etkili olduğunu göstermiştir. Bu sivil topluma Avrupa'nın ihtiyacı vardır. Avrupa değerlerini benimseyenler ve taşıyanlar, Türkiye'yi AB'ye taşıyacaklardır.

Türkiye-AB müzakerelerinde hukuk devleti, demokrasi ve temel haklar müzakere fasıllarının açılması zamanı gelmiştir!

Großbestellung bei Boeing: Deutsch-Türkische Airline SunExpress kauft 50 Maschinen



N-TV, 19.02. 2014

Mit 50 Mittelstreckenmaschinen macht der deutsch-türkische Ferienflieger SunExpress beim Flugzeughersteller Boeing eine Großbestellung. Die Tochter von Lufthansa und Turkish Airlines teilte mit, dass der Auftrag ein Volumen von 4,5 Milliarden Dollar nach Listenpreisen habe. Allerdings wird dieser Preis selten fällig, da in der Branche erhebliche Rabatte gängig sind. Geplant ist neben dem Kauf von 40 Jets vom Typ 737 eine Option auf zehn weitere Maschinen zu erwerben.

Wie SunExpress-Geschäftsführer Paul Schwaiger sagte, werde damit eine Modernisierung der Flotte angestrebt. "Wir sichern mit dieser Entscheidung zudem unsere Expansionspläne sowohl in der Türkei als auch in den europäischen Märkten ab." 15 der 40 festen Bestellungen entfallen auf die neue spritsparende Variante 737 Max, mit der der US-Konzern Boeing gegen den Airbus A320 neo antritt. SunExpress erklärte, das Unternehmen habe sich unter anderem wegen des besseren Angebotes für Boeing entschieden. Zudem hat der Ferienflieger bereits heute ausschließlich Maschinen vom Typ Boeing 737 in seiner Flotte. Dies senkt wie bei anderen Billigfliegern die Wartungs- und Ausbildungskosten. SunExpress bietet vor allem Verbindungen zwischen Deutschland und der Türkischen Riviera an. Das Unternehmen wurde 1989 gegründet und gehört zur Hälfte der Lufthansa.

SUNEXPRESS 50 UÇAK ALACAK

Alman-Türk hava yolu şirketi SunExpress, uçak üreticisi Boeing şirketine, orta menzilli jet kategorisinde 50 uçaklık büyük çaplı bir sipariş verdi. SunExpress Genel Müdürü Paul Schwaiger, bu siparişlerle filonun yenilenmesinin hedeflendiğini, ayrıca Türkiye ve Avrupa piyasalarında genişlemeyi güvence altına almak istediklerini açıkladı.

Alman-Türk hava yolu şirketi SunExpress, uçak üreticisi Boeing şirketine, orta menzilli jet kategorisinde 50 uçaklık büyük çaplı bir siparişte bulundu. Lufthansa ve Türk Hava Yollarına (THY) bağlı olan SunExpress, siparişin liste fiyatının 4,5 milyar dolar olduğunu açıkladı. Bu miktarın, sektördeki indirimlerden dolayı nadiren tamamı ödeniyor. Bu bağlamda 40 jetin yanı sıra 737 tipi 10 uçağın da alınması planlanıyor.

SunExpress Genel Müdürü Paul Schwaiger, bu siparişlerle filonun yenilenmesinin hedeflendiğini söyleyerek "Biz, bu kararımızla ayrıca hem Türkiye hem de Avrupa piyasalarında genişleme planımızı güvence altına alıyoruz." dedi. SunExpress şirketinden yapılan açıklamada, teklifin daha iyi olması ve zaten filosunda Boeing 737 tipi uçakların bulunması dolayısıyla tercihin Boeing şirketinden yana kullanıldığı belirtildi. Böylelikle ucuz uçaklarda yaşanan bakım ve eğitim masraflarının düşürüldüğünün altı çizildi. SunExpress daha çok Almanya'dan Türkiye'nin sahil şehirlerine uçuş imkânı sağlıyor. 1989'da kurulan SunExpress şirketinin hisselerinin yarısı Lufthansa'ya ait.

Hoffnung auf Lösung im Zypern-Konflikt

Von Thomas Seibert

RHEINISCHE POST

Rheinische Post, 13.02.2014

Griechen und Türken wollen die Verhandlungen noch in diesem Jahr erfolgreich abschließen.

Im Konflikt um das geteilte Zypern könnte es zu einer Lösung kommen. Die Spitzenvertreter beider Volksgruppen, der griechisch-zyprische Präsident Nicos Anastasiades und Dervis Eroglu, Chef der türkischen Zypri, haben in Nikosia mit einem neuen Anlauf für die Einheit der Insel begonnen. Grundlage ist eine gemeinsame Erklärung, die die Bildung einer Föderation mit zwei Bundesstaaten vorsieht. Mehr als ein halbes Jahrhundert ist es her, dass die gemeinsame Republik am Konflikt zwischen Griechen und Türken auf der Insel zerbrach. Seit einem griechischen Putsch in Nikosia und einer türkischen Militärintervention vor 40 Jahren ist die Insel geteilt, der türkische Norden isoliert und verarmt. Der neue Entwurf sieht vor, dass die griechischen und türkischen Gebiete bei der Regelung ihrer inneren Angelegenheiten weitgehend autonom sind; alle Zypri sind aber gleichberechtigte Bürger des von der UN anerkannten und zur EU gehörenden Gesamtstaates. Die Verfassung dieses Gesamtstaates ist bindend. Schwierige Sachfragen, wie die nach einer Rückgabe von Eigentum, sollen in den jetzt beginnenden Verhandlungen geklärt werden. Nach Abschluss der Gespräche sollen Griechen und Türken auf der Insel in getrennten Referenden über den Entwurf für den neuen zypri-schen Staat abstimmen.

Die EU und die Türkei begrüßten die Gemeinsame Erklärung der Zypri und hoffen auf eine rasche Einigung. Angesichts der vielen vergeblichen Einigungsversuche der Vergangenheit ist es kein Wunder, dass die neue Initiative von Skespsis begleitet wird. So steht Anastasiades innenpolitisch unter Druck, weil einige griechisch-zyprische Parteien die Gemeinsame Erklärung als pro-türkisch ablehnen. Doch es gibt auch Gründe zur Zuversicht. Die Finanzkrisen in Zypern und Griechenland haben die wirtschaftlichen Vorteile einer Einigung in den Vordergrund treten lassen. Bisher kann das EU-Mitglied Zypern mit der nahen Türkei keinen Handel treiben. Auch wäre die

Ausbeutung der um die Insel entdeckten Gasvorräte in einem vereinigten Zypern viel einfacher als derzeit. Die Türkei ist an einer Lösung interessiert, weil dies Hindernisse bei ihrer EU-Bewerbung aus dem Weg räumen würde. Auf diese günstigen Vorzeichen baut Özdil Nami, der Außenminister der nur von der Türkei anerkannten Republik der Zyperntürken. Es sei der Leidensdruck der Isolation, der ihn dazu ansporne, einen Konflikt anzupacken, der älter ist als er selbst, sagte der 46-Jährige unserer Zeitung. Anders als bei früheren Einigungsversuchen sollen sich die Verhandlungen in diesem Anlauf nicht jahrelang hinziehen, sagte Nami. Noch in diesem Jahr könnten die Verhandlungen abgeschlossen werden, hofft er.

KIBRIS MESELESİNDE ÇÖZÜM UMUDU

--Rumlar ve Türkler, Müzakereleri Bu Yıl İçinde Başarıyla Tamamlamak İstiyor--

Rum Cumhurbaşkanı Nikos Anastasiadis ve Kıbrıs Türklerinin Başkanı Derviş Eroğlu, Lefkoşa'da Ada'nın birleşmesine yönelik yeni bir hamleye giriştiler. İki devletten oluşan bir federasyonun kurulmasını öngören ortak bir açıklama, bu zemini oluşturdu. Yeni tasarı, Rum ve Türk bölgelerinin kendi iç işlerinde büyük ölçüde otonom olmasını, ancak bütün Kıbrıslıların, BM tarafından tanınan ve AB üyesi olan devletin şemsiyesi altında eşit haklara sahip vatandaşlar olmalarını öngörüyor. AB ve Türkiye ortak açıklamadan memnun.

Bölünmüş Ada Kıbrıs üzerindeki ihtilafta yeni bir çözüm çıkabilir. Her iki halkın en üst düzey temsilcileri, Rum Cumhurbaşkanı Nikos Anastasiadis ve Kıbrıs Türklerinin Başkanı Derviş Eroğlu, Lefkoşa'da Ada'nın birleşmesine yönelik yeni bir hamleye giriştiler. İki devletten oluşan bir federasyonun kurulmasını öngören ortak bir açıklama, bu zemini oluşturdu.

Rumlar ile Türkler arasındaki ihtilaf yüzünden ortak cumhuriyetin yıkılmasının üzerinden yarım asrı aşkın bir zaman geçti. 40 yıl önce Lefkoşa'da Rumların yaptığı bir devlet darbesi ve bunun ardından Türkiye'nin askerî müdahalesinden beri Ada bölünmüş, kuzeydeki Türk kesimi ise izole edilmiş ve yoksul düşmüş durumda. Yeni tasarı, Rum ve Türk bölgelerinin kendi iç işlerinde büyük ölçüde otonom olmasını, ancak bütün Kıbrıslıların, BM tarafından tanınan ve AB üyesi olan devletin şemsiyesi altında eşit haklara sahip vatandaşlar olmalarını öngörüyor. Bu şemsiye devletin anayasası bağlayıcı olacak. Mülklerin iadesi gibi zor uzmanlık konularının yeni başlayan müzakerelerde açıklığa kavuşturulması gerekecek. Görüşmelerin tamamlanmasının ardından Ada'da yaşayan Rumlar ve Türkler, yeni Kıbrıs devleti tasarısıyla ilgili olarak ayrı ayrı referandumlarda sandığa gidecekler. Kıbrıslıların ortak açıklamasını memnuniyetle karşılayan AB ve Türkiye, hızlı bir birleşme bekliyor. Geçmişte boşa giden birleşme denemeleri göz önüne alındığında, bu yeni girişimin de şüpheyile karşılanması sürpriz değil. Nitekim Anastasiadis iç siyasette baskı altında bulunuyor, çünkü bazı Kıbrıs Rum partileri ortak açıklamayı Türk yanlısı bularak reddediyor. Yine de iyimser olmak için sebepler var. Kıbrıs ve Yunanistan'daki mali

krizler, bir birleşmenin avantajlarını ön plana çıkarıyor. Şimdiye dek AB üyesi Kıbrıs, yakınındaki Türkiye ile ticaret yapamıyordu. Yine, Ada'nın etrafında keşfedilen doğal gaz rezervlerinin işletilmesi, mevcut durumdakine nazaran birleşik bir Kıbrıs'ta çok daha kolay olacaktır. Türkiye'nin çözüme ilgisi var, çünkü çözüm bu ülkenin AB üyeliği yolundaki engelleri kaldıracak. Yalnızca Türkiye'nin tanıdığı Kıbrıs Türk Cumhuriyeti'nin Dışişleri Bakanı Özdil Nami, bu ilk olumlu işaretlere güveniyor.

Riesenbauteile für türkisches Wasserprojekt

Reinert-Ritz fertigt Verbindungsstücke für Pipeline durchs Mittelmeer

Von Rolf Masselink



Graftschafter Nachrichten, 12.02.2014

Das Projekt sorgt für großes internationales Aufsehen: Die Türkei baut eine 80 Kilometer lange Trinkwasserpipeline durchs Mittelmeer. Die Verbindungsstücke für die schwimmende Riesenrohrleitung kommen aus Nordhorn. Sie machen das Projekt erst möglich.

Trinkwasserlieferungen aus dem türkischen Bergland für den türkischen Nordteil der Insel Zypern – ein Projekt, mit dem die Türkei technisches Neuland betritt und auch nationale Interessen verfolgt. Realisiert wird das Projekt unter der Regie amerikanischer Projektentwickler in Form einer „unter Wasser schwimmenden“ 80 Kilometer langen Pipeline. Sie wird aus PE-Kunststoffrohren mit einem Innendurchmesser von 1,60 Metern bestehen, die in 250 Metern Wassertiefe schwimmend verankert werden. Die Pipeline entsteht aus 500 Meter langen PE-Rohrteilen, die direkt am Meer am Stück produziert werden. Verbunden werden diese Rohrstücke mit speziellen Stahlbögen, die mit Stahlseilen am Meeresboden verankert werden. Die Verbindung zwischen Rohrstrang und Stahlbogen schaffen knapp 300 Kilogramm schwere Flanschteile aus PE. Diese Flanschteile entstehen bei der Firma Reinert-Ritz in Klausheide. „Als Spezialist für Halbzeuge und Formteile - insbesondere für große Abmessungen – konnten wir dieses anspruchsvolle Problem lösen“, sagt Inhaber Michael Ritz. „Unsere Erfahrung von über 40 Jahren im Kunststoffbereich und das ausgeprägte Qualitätsbewusstsein waren die ausschlaggebenden Argumente für die Zusammenarbeit des Projektplaners mit uns.“ Die Verbindungsstücke müssen höchste Qualitätsansprüche erfüllen. Immerhin ist die riesige Unterwasserleitung auf starke Meeresströmungen ebenso auszulegen wie auf starken Schiffs- und U-Bootverkehr und auf Erdbeben. „Voraussetzung für das Gelingen des Projektes war es, ein DN-1500-Formteil aus PE-100-Kunststoff für die höchstanspruchsvolle und innovative Flanschlösung zu realisieren“, so Ritz. Der Flansch müsse trotz hoher dynamischer Belastungen sicher und dauerhaft den Stahlbogen und das PE-Druckrohr verbinden. Und er muss leicht zu montieren sein. Denn Rohrstränge und Stahlbögen werden erst auf See

zusammengefügt. Sollte es zu Schäden an der Pipeline kommen, müssen einzelne Segmente auf See auch leicht auszutauschen sein. Seit Wochen läuft die Fertigung der Verbindungsteile in Klausheide: Im ersten Schritt werden dickwandige Riesenhohlstäbe mit einem Außendurchmesser von knapp zwei Metern produziert. Die werden dann auf einer großen CNC-Fräsmaschine in Form gefräst – geforderte Genauigkeit: Maßabweichung höchstens ein halber Millimeter. Michael Ritz lobt die gute Zusammenarbeit mit den amerikanischen und türkischen Projektplanern. Denen habe sei Unternehmen vom hochwertigen Ausgangsrohstoff bis hin zum fertigen Bauteil „mit einer lückenlosen Qualitätssicherung die hohe Fertigungsqualität garantieren“ können, die für die Realisierung dieses anspruchsvollen Projektes unerlässlich ist.

TÜRK SU PROJESİ İÇİN DEV PARÇALAR

Türkiye dağlık arazisinden Kuzey Kıbrıs’a içme suyu nakletmeyi planlıyor. Ülke bu projeye yeni bir teknik alana girmiş ve ulusal çıkarlarını sürdürmüş olacak.

--Proje Uluslararası Alanda Büyük İlgi Görüyor: Türkiye, Akdeniz’den Geçecek Olan 80 Kilometre Uzunluğunda Bir İçme Suyu Boru Hattı İnşa Ediyor. Dev Boru Hattının Bağlantı Parçaları Nordhorn’dan Geliyor. Bunlar Projenin Gerçekleştirilmesini Sağlıyor—

Türkiye dağlık arazisinden Kuzey Kıbrıs’a içme suyu nakletmeyi planlıyor. Ülke bu projeye yeni bir teknik alana girmiş ve ulusal çıkarlarını sürdürmüş olacak. Proje, ABD’li proje geliştiricilerinin yönetimi altında “su altında yüzen” 80 kilometre uzunluğundaki boru hattı vasıtasıyla gerçekleştirilecek. Bu boru hattı denizin 250 metre derinliğine yerleştirilecek olan 1,6 metre yarıçapına ve 500 metre uzunluğa sahip PE (polietilen) plastik borulardan oluşacak.

Su altı boru hattı güçlü deniz akımlarına ve güçlü gemi ile denizaltı trafiğinin etkilerine maruz kalacağından, bağlantı parçaları üst düzey kalite gereksinimlerini karşılamak zorunda.

Jenseits der Assimilation

Von Daniela Vates

Frankfurter Rundschau

Frankfurter Rundschau, 05.02.2014

Der türkische Premier Recep Tayyip Erdogan lobt in Berlin die Beziehungen zu Deutschland und wirbt für sein Land. Im Gegensatz zu früheren Auftritten in Deutschland gibt sich Erdogan nun als diplomatischer Staatsmann.

Assimilierung? Das ist doch eine Frage für die Bundeskanzlerin, findet Ministerpräsident Tayyip Erdogan und lacht fröhlich. Er hat das Stichwort gesetzt vor ein paar Jahren bei einem Auftritt vor Landsleuten in Köln, die er vor Assimilation warnte, vor all zu großer Anpassung an die deutsche Gesellschaft. Es hat deswegen große Aufregung gegeben. Erdogan untergrabe die Integrationsbemühungen, hieß es von deutscher Seite.

Nun ist er wieder angereist, nach Berlin diesmal. Eine Frage für die Bundeskanzlerin? Die hat mit Erdogan im Kanzleramt auch über dieses Thema gesprochen. Erdogan sagt lieber doch erst einmal selber etwas.

Natürlich wolle er, dass sich in Deutschland lebende Türken integrieren, das sei doch auch die Voraussetzung für ein besseres Leben. Wunderbar sei es, dass es so viele türkische Fußballspieler gebe in Deutschland und inzwischen auch elf türkischstämmige Bundestagsabgeordnete. Aber Assimilation, das sei doch etwas ganz etwas anderes, ein völliges Umkrempeln. Und da hätten die Kanzlerin und er die selbe Meinung. „Es gibt also kein Problem.“ Alles war also ein großes Missverständnis. Die deutsch-türkischen Beziehungen sind bestens. Findet Erdogan, der gerade in seiner Heimat politisch unter Druck steht nach Korruptionsskandalen in seinem Kabinett und der brutalen Reaktion auf die Gezi-Park-Proteste im vergangenen Sommer. Aber auch dieser Satz beherbergt wieder ziemlich viele Missverständnisse auf einmal. Das erklärt er noch vor dem Treffen mit Merkel in einer Rede vor der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP).

Erdogan tritt selbstbewusst auf

Selbstbewusst tritt er da auf, nicht als einer, der Sorgen hat vor den nächsten Wahlen. Ein historischer Wendepunkt stehe mit den Kommunalwahlen am 30. März bevor, sagt er. „Die Türkei geht in eine neue Phase“ – und seine Gegner würden nach der Wahl die Hoffnung verlieren. Die sind nach Erdogans Lesart auch die Korruptionsskandale verantwortlich, die er „die Ereignisse vom 17. Dezember“ nennt – ein organisierter Angriff auf Justiz und Politik von Kräften, die sich bei Wahlen nicht durchsetzen konnten. Sie hätten auch die Demonstranten vom Gezi-Park instrumentalisiert. All diese Inszenierungen sollten ablenken vom großen wirtschaftlichen Erfolg der Türkei. Und was das Vorgehen der türkischen Polizei betreffe, habe es nicht auch in Hamburg und Frankfurt Demonstrationen gegeben, bei denen die deutsche Polizei hart eingeschritten sei? Menschlichkeit und Werte sind von Erdogan eingefordert worden in den letzten Monaten. Er gibt diese Forderung zurück, in Ausführungen über die Syrien-Politik. Er wirft der internationalen Staatengemeinschaft vor, trotz Hunderttausender Toter und Flüchtlinge dieses Konflikts tatenlos zu bleiben, kaum Geld zur Verfügung zu stellen und kaum Flüchtlinge aufzunehmen. „Man kann doch nicht zuschauen wie bei einem Fußballspiel“, ruft er. Erdogan fordert mehr Engagement in Syrien. Er will, dass die deutsche Regierung die Aufnahme der Türkei in die EU unterstützt. „Die Türkei braucht die EU, aber die EU braucht auch die Türkei“, sagt Erdogan und verweist auf die wirtschaftliche Stärke und das Entwicklungspotenzial seines Landes. Der derzeitige Konjunkturrückgang? Eine Momentaufnahme und außerdem sei die Türkei selbst so

noch unter den ersten fünf der OECD-Länder, meint der Premier. Die Aufnahme der Türkei in die EU will zumindest der CDU und CSU-Teil in der Bundesregierung verhindern. Merkel sagt, das müsse erstmal nicht stören, es werde nun „ergebnisoffen“ verhandelt. Zum Thema Assimilierung hat sie dann aber doch noch eine kleine Anmerkung. Erdogans Warnung habe so gewirkt, „als müsste man uns das sagen“, erklärt Merkel. So sei das nun wirklich nicht gewesen. Schließlich kenne man den Wunsch nach Eigenständigkeit, von den Bayern zum Beispiel. Aber die Debatte sei nun bewältigt, findet sie: „Ich glaube, wir sind darüber hinweg.“

ASİMİLASYONUN ÖTESİNDE

Başbakan Erdoğan, Berlin'e geldi ve asimilasyon meselesini Şansölye Merkel ile görüşti. Almanya'da yaşayan Türklerin tabii ki entegre olmalarını istediğini söyleyen Başbakan Erdoğan, daha iyi bir yaşam için bunun bir koşul olduğunu, Alman Millî Takımı'nda Türk futbolcuların bulunduğunu ve Alman Meclisinde 11 Türk kökenli milletvekilinin yer aldığını hatırlattı.

Asimilasyon mu? Başbakan Erdoğan, "Bu soru, Şansölye Merkel'e yöneltilmiş bir soru" ifadesinde bulunarak neşeli bir şekilde gülerek cevap verdi. Başbakan Erdoğan, bu kavramı birkaç yıl önce Köln'de yaptığı bir konuşmasında gündeme getirmiş ve büyük tepkilere neden olmuştu. Alman tarafı, Başbakan Erdoğan'ın Türklere yönelik asimilasyon uyarısında bulunmak suretiyle uyum çabalarını zedelediğini ileri sürmüştü.

Başbakan Erdoğan, bu kez Berlin'e geldi ve asimilasyon meselesini de Şansölye Merkel ile görüşti. Almanya'da yaşayan Türklerin tabii ki entegre olmalarını istediğini söyleyen Başbakan Erdoğan, daha iyi bir yaşam için bunun bir koşul olduğunu, Alman Millî Takımı'nda Türk futbolcuların bulunduğunu ve Alman Meclisinde 11 Türk kökenli milletvekilinin yer aldığını hatırlattı. Başbakan Erdoğan, asimilasyonun bambaşka bir şey olduğunu ve bu konuda Şansölye Merkel ile hemfikir olduklarını şöyle vurguladı: "Yani herhangi bir sorun yok." Demek ki ortada büyük bir yanlış anlama vardı. Türk-Alman ilişkileri en iyi durumda.

Alman Dış Politika Enstitüsü'nde yaptığı konuşmada kendinden gayet emin görünen Başbakan Erdoğan, 30 Mart seçimleriyle Türkiye'de yeni bir dönemin başlayacağını ve rakiplerinin seçimler sonrasında umutlarını kaybedeceklerini söyledi. "Türkiye'nin AB'ye, AB'nin de Türkiye'ye ihtiyacı vardır." ifadesini kullanan Başbakan Erdoğan, ülkesinin OECD ülkeleri arasında ilk beş içerisinde yer aldığını vurguladı. Federal Şansölye Merkel ise Türkiye-AB müzakerelerinin "ucu açık" bir şekilde yürütüldüğünü hatırlattı.

Interview mit türkischem Regierungschef

Erdogan: "Integration ist eines unserer wichtigsten Themen"

Von Luc Walpot



ZDF, 04.02.2014

Recep Tayyip Erdogan reist nach Deutschland. Der türkische Ministerpräsident kommt in einer schwierigen Zeit: Zuhause beschäftigt ihn ein Korruptionsskandal, die Beitrittsgespräche mit der EU stocken. Der Leiter des ZDF-Studios in Istanbul, Luc Walpot, hat Erdogan vor seiner Deutschland-Reise interviewt.

ZDF: Herr Ministerpräsident, die letzten zehn Jahre waren eine wirtschaftliche Erfolgsgeschichte in der Türkei. Sie haben zu Beginn Ihrer Regierungszeit eine Annäherung an die Europäische Union geschafft. Sie haben eine Verfassungsreform auf den Weg gebracht. Also eine sehr positive Bilanz. Dann jetzt im Dezember die Korruptionsvorwürfe. Viele Polizisten, Staatsanwälte wurden versetzt. Wird noch ermittelt?

Recep Tayyip Erdogan: Wir müssen leider feststellen, dass sich in der Türkei ein Staat im Staate gebildet hat. Dieser Parallelstaat hat praktisch versucht, die Macht an sich zu reißen. Natürlich haben wir bei den ersten Hinweisen auf diese Gefahr den Geheimdienst beauftragt, diese Vorgänge mit der gebotenen Sensibilität zu untersuchen. Bis dahin arbeitete dieser Parallelstaat sehr erfolgreich im Verborgenen.

Als dann vor einigen Wochen die Korruptionsermittlungen bekannt wurden, haben wir genauer hingeschaut und festgestellt, dass sie sowohl im Polizeiapparat, als auch in den Justizbehörden ein Netzwerk gebildet haben. Natürlich haben sie nicht die gesamte Polizei und Justiz unterwandert. Aber sie werden doch verstehen, dass wir, nachdem wir das Netzwerk Stück für Stück freigelegt hatten, als Regierung die notwendigen Schritte ergreifen mussten.

Die Justiz muss unabhängig und unparteiisch sein. Sie darf nur der Verfassung und dem Gesetz verpflichtet sein und von nirgendwo anders Befehle erhalten.

ZDF: Jetzt besuchen Sie Deutschland. Die Regierungschefin, Frau Merkel, und weite Teile ihrer Partei, der CDU, stehen einem Beitritt der Türkei zur Europäischen Union skeptisch gegenüber. Wie gehen sie damit um? Was haben sie im Gepäck, um Frau Merkel zu überzeugen?

Erdogan: Na, ich habe meine Freunde dabei! Wir werden ein sehr schönes Arbeitsessen mit der Kanzlerin haben, hoffe ich.

Es ist für unsere gemeinsame Kommunikation auch sehr gut, dass im deutschen Parlament elf Abgeordnete mit türkischen Wurzeln vertreten sind. Egal, ob bei meinen Besuchen in Deutschland oder wenn ich Kanzlerin Merkel auf Auslandsreisen treffe, Integration ist immer eines unserer wichtigsten Themen.

ZDF: Von den fast drei Millionen türkischstämmigen Menschen in Deutschland haben fast die Hälfte noch einen türkischen Pass. Sie werden im August wählen dürfen, wenn die Präsidentschaftswahlen in der Türkei anstehen. Sind das für Sie wichtige Stimmen? Werden Sie Wahlkampf in Deutschland machen?

Erdogan: Ja!

Viele türkische Bürger in Deutschland, ob sie nun einen deutschen Pass haben oder nicht, sind in Verbänden organisiert. Von Zeit zu Zeit spreche ich bei Veranstaltungen dieser Verbände, auf öffentlichen Plätzen oder in großen Hallen. So versuchen wir natürlich immer, eine enge Verbindung zu unseren Landsleuten dort zu halten.

Ich werde auch bei meiner Reise jetzt in Berlin mit bis zu 5.000 Menschen zusammenkommen. Aber in der Zukunft hoffen wir, dass wir noch viel größere Hallen füllen werden, um mit unseren Landsleuten in Deutschland unsere Pläne für die Zukunft teilen zu können.

ZDF: Herr Ministerpräsident, zum Schluss eine persönlich Frage: Sie werden möglicherweise, wahrscheinlich als Präsidentschaftskandidat antreten im Sommer für die AKP. Bei Ihrer Popularität ist es sehr wahrscheinlich, dass Sie gewählt werden und Präsident der Republik Türkei werden. Das ist das höchste Staatsamt; ein langer Weg für den Menschen Recep Tayyip Erdogan. Was kommt danach? Was ihr nächstes Ziel? Wo ist ihre Vision für die Türkei 2023?

Erdogan: Ich sage es klipp und klar: Wissen Sie, mein erstes Ziel sind die Kommunalwahlen am 30. März. Ich bin Gründungsvorsitzender der AKP. Erfolg ist das erste Ziel, das man vor Augen haben sollte. Wir haben mit 34 Prozent angefangen und jetzt die 50-Prozent-Marke erreicht. Ich möchte nicht, dass sich dieser Aufwärtstrend umkehrt. Wir müssen da sehr vorsichtig sein.

Wir werden also zunächst einmal das Ergebnis der Kommunalwahlen abwarten und dann werde ich mich gemeinsam mit dem Staatspräsidenten hinsetzen und wir werden die Ergebnisse auswerten. Und dann entscheiden, wie wir uns bei der Präsidentschaftswahl aufstellen.

ERDOĞAN: ENTEGRASYON ÖNEMLİ

Türkiye Başbakanı Recep Tayyip Erdoğan, ZDF kanalına verdiği mülakatında, "Ortak iletişimimiz açısından Almanya Parlamentosunda Türk kökenli 11 milletvekilinin bulunması bizim için çok önemli. Sadece Almanya ziyaretim sırasında veya Şansölye Merkel ile yurtdışı görüşmelerimizde değil, entegrasyon bizim için her zaman önemli bir konu. Entegrasyondan yanayım ve bu konudaki çabaları tüm gücümle desteklemeye hazırım." dedi.

ZDF: Sayın Başbakan, son on yıl Türkiye'de ekonomik bir başarı hikâyesiydi. İktidar döneminizin başında Avrupa Birliği'ne yakınlaşmayı başardınız ve bir Anayasa reformunun startını verdiniz, yani bu, çok olumlu bir bilanço ancak aralık ayında

yolsuzluk skandalı ortaya çıktı. Çok sayıda polis ve savcının görev yeri değişti. Soruşturmalar hâlâ devam ediyor mu?

ERDOĞAN: Böyle bir noktaya gelmiş olmamız, aslında bu soruşturmaların gerçekten çok bambaşka bir amaca hizmet ediyor olmasındandır. Maalesef Türkiye’de devlet içinde bir devletin oluştuğunu tespit ettik. Bu paralel devlet, gücü eline geçirmeye çalıştı. Bu tehlikenin ilk işaretleri karşında istihbarata, olayları hassasiyetle araştırma emrini verdik. Bu paralel devlet o zamana kadar gizlilik içinde başarılı bir şekilde çalıştı. Birkaç hafta önce yolsuzluk soruşturmaları başladığında daha dikkatli bakıp bu paralel yapının hem polis teşkilatı hem de yargı içerisinde bir ağ kurduğunu tespit ettik. Tabii ki tüm polis teşkilatına ve yargıya sızmamışlar. Hükûmet olarak bu ağı parça parça ortaya çıkardıktan sonra gerekli adımları atmamız gerektiğini anlamamız lâzım. Birkaç yıl önce bir Anayasa referandumunda esaslı yargı reformları yaptık. Örneğin Hâkimler ve Savcılar Yüksek Kurulu, Danıştay ve Yargıtay’da olduğu gibi birçok değişiklik yapıldı. Tüm bunlar yargının bağımsızlığını güçlendirecek ve tarafsızlığını korumayacak adımlardı. Yargı, hem bağımsız ve aynı zamanda hem de tarafsız olmalı, sadece Anayasaya ve yasalara karşı sorumlu olması başka hiçbir yerden talimat almaması gerekir. Yargının dışarıdan talimat almasına izin verilirse yargıya zarar verilmiş olur. Bunun bir de yürütmeye bağlantıları varsa orada artık adaleti tesis edemezsiniz orada artık zulüm başlar. Maalesef bir sorunla karşı karşıya geldik. Hâkimler ve Savcılar Yüksek Kurulu soruşturma başlattı ve biz de hükûmet olarak polis teşkilatı içerisinde önlemlerimizi aldık. Şu anda güvenlik ortamı sağlanmış vaziyettedir. ZDF: Şu anda Almanya’yı ziyaret ediyorsunuz. Hükûmet lideri Sayın Merkel ve partisi CDU’nun büyük çoğunluğu Türkiye’nin Avrupa Birliği üyeliğine şüpheyile yaklaşıyor. Buna nasıl bakıyorsunuz? Sayın Merkel’i ikna etmek için çantanızda neler var?

ERDOĞAN: Yanımda arkadaşlarımı götüreceğim. Şansölye ile güzel bir çalışma yemeği yiyeceğimizi umut ediyorum ve tabii ben şu anda Almanya’da kurulan hükûmetin çok güçlü olduğunu düşünüyorum. Bu büyük koalisyonun ülkeyi ileriye götüreceğine inanıyorum. Almanya zaten ekonomik açıdan çok güçlü ama siyasi anlamda daha da güçlenecek. Almanya toplumsal olarak da değişecek. Hristiyan demokratlar ve sosyal demokratların aynı çatı altında birleşmeleri Almanların ve azınlıkların kaynaşmasına yol açacaktır. Bu yabancı vatandaşlar için önemli bir adım. Ortak iletişimimiz açısından Almanya Parlamentosunda Türk kökenli 11 milletvekilinin bulunması bizim için çok önemli. Sadece Almanya ziyaretim sırasında veya Şansölye Merkel ile yurtdışı görüşmelerimizde değil, entegrasyon bizim için her zaman önemli bir konu. Entegrasyondan yanayım ve bu konudaki çabaları tüm gücümle desteklemeye hazırım. Bunu Almanya için de önemli buluyorum. Oradaki vatandaşlarım için de önemsiyorum ancak asimilasyon farklı bir olay. Asimilasyon insanlık suçudur ancak entegrasyon yerine getirilmesi gereken bir görevdir. Türkiye ve Almanya arasındaki ilişkilerin daha da iyi olacağına inanıyorum.

ZDF: Almanya’da yaşayan yaklaşık 3,5 milyon Türk’ün neredeyse yarısı hâlâ Türk pasaportu taşıyor. Bu vatandaşlar Türkiye’de ağustos ayındaki Cumhurbaşkanlığı

seçimlerinde oy kullanabilecek. Bu oylar sizin için önemli mi? Almanya’da seçim kampanyası yapacak mısınız?

ERDOĞAN: Evet, Almanya’daki birçok Türk vatandaşı, Alman pasaportu olsun veya olmasın, bazı birliklerde örgütlenmiř durumdalar. Ben de bu birliklerin bazı organizasyonlarında, açık alanlarda veya salonlarda zaman zaman konuřma yapıyorum. Böylelikle buradaki vatandařlarımızla baėlarımızı sıkı tutmaya çalıřıyoruz. Berlin’deki bu ziyaretimde de 4 veya 5 bin kiřiyle bir araya geleceėim. İleride, Almanya’daki vatandařlarımızla gelecek planlarımızı paylařmak için daha büyük salonları dolduracaėımızı umut ediyoruz çünkü bu vatandařlarımız ilk defa Türkiye’ye karřı bakıřlarını sandıkta belirleyecekler. Bu gerçekten çok önemli. Yurtdıřında yařayan Türklere yönelik bu seçim yasaını çıkarmak için çok zorlandık. Bu yurtdıřındaki vatandařlarımızın, kardeřlerimizin bir beklentisiydi hep. Bundan dolayı ben çok mutluyum. Bu mutluluėu da Almanya’da yařayan vatandařlarımızla paylařmak beni ayrıca mutlu ediyor. Bu konuda beni destekleyen řansölye Angela Merkel ve çalıřma arkadaşı sevgili dostum Gabriel’e bařta olmak üzere teřekkür ediyorum.

ZDF: Sayın Bařbakan, son olarak özel bir soru sormak istiyorum. Muhtemelen AKP’den yaz ayındaki Cumhurbaşkanlıėına aday olacaksınız. Popüler olmanız açısından seçilme ve Türkiye Cumhuriyetinin Bařkanı olmanız ihtimali oldukça yüksek. Cumhurbaşkanlıėı en yüksek makam. Birey olarak Recep Tayyip Erdoğan için uzun bir yol. Ondan sonrasında neler olacak? Bir sonraki hedefiniz nedir? Türkiye için 2023 vizyonunuz nedir?

ERDOĞAN: Çok açık ve net söylüyorum, ilk hedefim 30 Mart’taki yerel seçimler. AKP’nin kurucusuyum. Bařarı, göz önünde bulundurulması gereken ilk hedeftir. Yüzde 34 oy oranıyla bařladık ve řimdi yüzde 50 oranına ulařtık. Bu ykselme trendinin dřmesini istemiyorum. Bu konuda ok dikkatli olmalıyız. řimdi ncelikle yerel seim sonularını beklememiz gerekiyor ve sonrasında Cumhurbaşkanı ile birlikte oturup sonuları deėerlendireceėiz. Ondan sonra da cumhurbaşkanlıėı seimlerinde ne yapacaėımıza karar vereceėiz.

Türkei-Krise bietet Einstiegschancen

von Andreas Wolf

Wirtschafts  **Blatt**

Wirtschaftsblatt, 04.02.2014

Ein Wahlspruch von langfristig orientierten Anlegern lautet: Kaufen, wenn keiner Aktien haben will. Im Falle der Türkei dürften sich hierzu Chancen bieten. Als die US-Notenbank im Mai vergangenen Jahres ankündigte, ihre lockere Geldpolitik zurückfahren zu wollen, führte das zu einem erheblichen Abfluss von Anlagegeldern aus den Schwellenländern. Obwohl die Amerikaner dieses Vorhaben dann erst gut ein halbes Jahr später in die Tat umsetzten, floss das Kapital danach nicht wieder zurück in die Schwellenländer.

Im Gegenteil, angefeuert durch schwächere Wachstumsprognosen in jenen Märkten und der deutlichen Erholung der etablierten Wirtschaftsnationen verstärkte sich der Rückfluss von Auslandskapital mit den entsprechenden Folgen für Börse und Wechselkurse.

Überfällige Korrektur

Bei genauer Betrachtungsweise war diese Korrektur allerdings überfällig, denn der türkische Aktienindex ISE-100 hat sich allein nach dem Ende seiner letzten größeren Korrektur ab März 2009 fast vervierfacht.

Die aktuellen Gewinnmitnahmen stellen in ihrem Umfang (minus 33 Prozent seit Mai 2013) noch keinen Anlass zur Besorgnis dar. Vielmehr denken smarte Investoren nun schon langsam über einen Einstieg auf dem ermäßigten Niveau nach.

Im Gegensatz zu vielen anderen Schwellenländern verfügt die Türkei nämlich über ein stabiles Bankensystem, das seit der letzten Bankenkrise 2003 aufgebaut wurde. Zudem ist die Verschuldung der privaten Haushalte insgesamt nach wie vor im Vergleich zu den etablierten Märkten noch recht niedrig. Die deutliche Anhebung des Leitzinses von 4,5 auf zehn Prozent dürfte aber vor allem die jüngeren Konsumenten treffen, die den Verlockungen von Käufen auf Kredit in stärkerem Maße erliegen. Der inländische Konsum könnte deshalb zunächst deutlicher abnehmen, was allerdings durch die starke Abwertung der türkischen Lira (27 Prozent seit Mai 2013) kompensiert werden dürfte.

Stabile Wirtschaft

Denn vor allem die Exportindustrie wird von der schwächeren Lira in den kommenden Monaten profitieren können, was sich allerdings erst in verzögerter Form auf das BIP des Landes auswirken wird. Der IWF schätzt das BIP-Wachstum 2014 auf 3,5 Prozent und 2015 auf 4,2 Prozent. Die Finanzierung des hohen Leistungsbilanzdefizits (minus 6,5 Prozent) wird trotz der aktuellen Turbulenzen daher auf mittlere Sicht möglich bleiben. Darüber hinaus verfügt das Land über Währungsreserven von rund 100 Milliarden US-\$, die zur Bedienung von kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten bereitstehen. Das Land ist demnach ökonomisch weitaus gefestigter als andere Schwellenländer. Einziger Unsicherheitsfaktor bleibt für 2014 die Politik mit den Kommunalwahlen Ende März und den Präsidentschaftswahlen im Sommer. Erst danach ist mit einer nachhaltigen Trendwende an der Börse zu rechnen. Sukzessive Zukäufe über Fonds sind dabei nach mittelfristigen Gesichtspunkten am sinnvollsten, denn den absoluten Tiefpunkt werden wohl nur die wenigsten Anleger erwischen.

YENİ GİRİŞİMLER İÇİN FIRSATLAR

Türkiye, istikrarlı bir bankacılık sistemine sahip. Ayrıca ülke, kısa vadeli yurt dışı borçlarının karşılanması için hazır bulunan yaklaşık 100 milyar dolar döviz rezervine sahip. Buna göre ülke diğer gelişmekte olan ülkelere göre daha sağlam durumda.

--Uzun Vadeli Düşünen Yatırımcıların Bir Sloganı, “Kimse Hisse Senedi Almak İstemezken Satın Almalı” Şeklindedir. Türkiye Konusunda Buna İlişkin Fırsatlar Olabilir--

ABD Merkez Bankası geçen yıl mayıs ayında gevşek para politikasından vazgeçmek istediğini duyurduğunda bu açıklama gelişmekte olan ülkelerdeki yatırımcı paralarının büyük oranda çekilmesine neden olmuştu. Amerikalılar bu planı neredeyse altı ay sonra uygulasa da sermaye tekrar gelişmekte olan ülkelere yatırılmadı.

Aksine, söz konusu piyasalardaki zayıf büyüme tahminlerinin ve yerleşmiş ekonomi uluslarının toparlanmasının da etkisiyle yabancı sermayenin geri çekilmesi güçlendi ve bu durumun borsa ve döviz kurlarına uygun sonuçları oldu.

--Geç Kalmış Kur Düşüşü--

Dikkatlice gözlemlendiğinde ise bu kur düşüşünün geç kalmış olduğu anlaşılıyor çünkü Türk hisse senedi endeksi İSE 100, son büyük kur düşüşünün ardından Mart 2009'dan bu yana neredeyse dört kat arttı.

Güncel kâr realizasyonlarının hacmi (Mayıs 2013'ten bu yana yüzde 33'lük azalma) henüz endişeye sebebiyet vermiyor. Daha ziyade akıllı yatırımcılar yavaş yavaş indirimli seviyede faaliyetlere atılmayı düşünüyor.

Zira çok sayıdaki diğer gelişmekte olan ülkelerin aksine Türkiye, 2003'teki son bankacılık krizinin ardından kurulan istikrarlı bir bankacılık sistemine sahip. Ayrıca özel kişilerin borçlanma oranı yerleşmiş piyasalara kıyasla hâlâ nispeten düşük bir düzeyde bulunuyor. Faiz oranının belirgin şekilde yüzde 4,5'ten yüzde 10'a yükseltilmesi ise bilhassa daha büyük oranda krediyle alışveriş yapma cazibesine kapılan genç tüketicileri etkileyebilir. Dolayısıyla ilk önce yurt içindeki tüketim epey azalabilir ki bu da Türk lirasının güçlüce değer kaybetmesiyle (Mayıs 2013'ten beri yüzde 27'lik kayıp) telafi edilebilir.

--İstikrarlı Ekonomi--

Çünkü bilhassa ihracat endüstrisi gelecek aylarda zayıf durumdaki liradan faydalanabilecek ki bu da ülkenin GSYİH'na gecikmiş şekilde etki edecektir. IMF, GSYİH'nın 2014'te yüzde 3,5 ve 2015'te yüzde 4,2 oranında büyüyeceğini tahmin ediyor. Dolayısıyla orta vadede yüksek cari işlemler açığının finanse edilmesi (eksi yüzde 6,5) güncel dalgalanmalara rağmen mümkün olarak kalacaktır. Ayrıca ülke, kısa vadeli yurt dışı borçlarının karşılanması için hazır bulunan yaklaşık 100 milyar dolar döviz rezervine sahip. Buna göre ülke diğer gelişmekte olan ülkelere göre daha sağlam durumda. Tek güvensizlik faktörü olarak mart sonundaki yerel seçimler ve yazın yapılacak cumhurbaşkanlığı seçimleri nedeniyle politika kalıyor. Bu seçimlerin ardından borsada kalıcı bir eğilim değişikliği beklenebilir.

"Tür zum EU-Beitritt bleibt offen"

Von Kay-Alexander Scholz



Deutsche Welle, 03.02. 2014

Außenminister Steinmeier will die bisherige Außenpolitik gegenüber der Türkei fortsetzen. Bei einem Treffen mit seinem Amtskollegen Davutoglu zeigten sich beide

auch in der Syrienfrage einig. Noch an diesem Montag wird der türkische Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan in Berlin eintreffen. Er will am Dienstag mit Kanzlerin Angela Merkel über die Situation in seinem Heimatland und auch über den Syrien-Konflikt sprechen. Am Abend ist ein öffentlicher Auftritt vor tausenden Landsleuten und Türkischstämmigen in Berlin geplant, inklusive Public-Viewing. Dem wichtigen Besuch ging am Montag ein Gespräch beider Außenminister voraus. Frank-Walter Steinmeier und Ahmet Davutoglu hatten zudem bereits am Wochenende auf der Münchner Sicherheitskonferenz Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch gehabt. Außenminister Steinmeier betonte nach dem Gespräch mit Davutoglu vor der Presse, "in Deutschland würden Millionen Menschen mit türkischer Herkunft genau hinschauen, wie sich die deutsch-türkischen Beziehungen entwickeln, "speziell bei der Frage der Beitrittsverhandlungen mit der EU". "Die Tür muss offen bleiben", wiederholte Steinmeier die deutsche Position in dieser Frage. Wie schon Amtsvorgänger Guido Westerwelle machte der SPD-Politiker den Vorschlag, die Verhandlungen zu den Kapiteln 23 und 24 zu eröffnen, in denen es um Fragen der Justiz und um Menschenrechte geht. Dies könne ein guter Einstieg sein, "um so in ernsthafte und belastbare Gespräche zu kommen", so Steinmeier. Davutoglu sagte, er vertraue beim Beitrittsprozess auf die Führungsrolle Deutschlands in der EU und dessen Unterstützung. Die Verhandlungen zu den beiden Kapiteln könnten parallel zu Reformen der Justiz in der Türkei laufen.

Innenpolitische Situation nur Randthema

Steinmeier sagte, er habe mit seinem türkischen Kollegen auch über den Korruptionsskandal in der politischen Führung der Türkei gesprochen, ging dann aber nicht näher darauf ein. Auch Davutoglu vermied dieses Thema. Stattdessen zogen sich beide Außenminister auf das diplomatische Lob der deutsch-türkischen Beziehungen zurück. Derzeit findet ein gemeinsames Jahr der Wissenschaften statt. Beide Regierungen führen zudem einen strategischen Dialog, für dessen Fortsetzung sich Davutoglu aussprach. Er wünsche sich zudem ein gemeinsames deutsch-türkisches Jugendwerk, so Davutoglu, wie es Deutschland mit Polen und Frankreich aufgebaut habe. Stolz empfinde er darüber, dass im Bundestag nun elf Abgeordnete türkischer Abstammung sitzen und es eine türkische Staatsministerin für Integration gebe.

Türkei unterstützt neue deutsche Außenpolitik

Davutoglu lobte die deutsche Ankündigung, eine aktivere Außenpolitik betreiben zu wollen. "Das ist ein Gewinn für die Staatengemeinschaft." Steinmeier führte aus, was sich seiner Meinung nach ändern müsste: "Wir müssen früher dran sein und mutiger mit politischen Angeboten reingehen", so Steinmeier. In viele Konflikte würde zu spät eingegriffen, anstatt zu versuchen "mit dem gesamten Arrangement diplomatischer Instrumente" eine Eskalation zu vermeiden. Syrien sei ein Beispiel dafür. Dennoch hoffe er auf baldige Fortschritte bei den Syrien-Verhandlungen, so Steinmeier. "Denn wir brauchen Fortschritte vor allem für die humanitäre Hilfe", sagte Steinmeier. Diese könnte dann auch der Einstieg für eine politische Lösung sein. Die erste Runde der Syrien-Gespräche war in der vergangenen Woche ergebnislos zu Ende gegangen. Sie

soll nach der erhofften Rückkehr der Verhandlungsdelegationen am 10. Februar fortgesetzt werden. Davutoğlu schloss sich Steinmeier an, verstärkt den Fokus auf humanitäre Hilfe zu setzen. In Syrien ereigne sich eine "Tragödie der Menschheit" und es dürfe nicht sein, dass die "internationale Gemeinschaft dazu schweigt".

AB ÜYELİK KAPISI AÇIK

Almanya Dışışleri Bakanları Frank-Walter Steinmeier, Ahmet Davutoğlu ile görüşmesinden sonra yaptığı basın açıklamasında “Almanya'daki milyonlarca Türk kökenli vatandaşın, Türk-Alman ilişkilerindeki gelişmelerin seyrini, bilhassa AB ile üyelik müzakereleri üzerine olan gelişmeleri çok yakından takip ettiğini” ifade ettikten sonra Almanya'nın bu pozisyonunu şu sözlerle yineledi: “Kapı açık kalmak zorunda.”

--Almanya Dışışleri Bakanı Frank-Walter Steinmeier, Türkiye'ye Yönelik Mevcut Dış Politikayı Sürdürmek İstiyor. Mevkidaşı Ahmet Davutoğlu ile Yapılan Görüşmenin Ardından İki Dışışleri Bakanı da Suriye ve Ukrayna Meselelerinde Hemfikir Kalmayı Sürdürüyor--

Türkiye Başbakanı Recep Tayyip Erdoğan'ın salı günü Şansölye Angela Merkel ile Berlin'de bir araya gelmesinden önce iki ülke Dışışleri Bakanları Frank-Walter Steinmeier ile Ahmet Davutoğlu görüştü. Steinmeier ve Davutoğlu, hafta sonu Münih'teki bir güvenlik konferansında da fikir alışverişinde bulunmuşlardı. Davutoğlu görüşmesinden sonra basının karşısına çıkan Steinmeier, “Almanya'daki milyonlarca Türk kökenli vatandaşın, Türk-Alman ilişkilerindeki gelişmelerin seyrini, bilhassa AB ile üyelik müzakereleri üzerine olan gelişmeleri çok yakından takip ettiğini” ifade ettikten sonra Almanya'nın bu pozisyonunu şu sözlerle yineledi: “Kapı açık kalmak zorunda.” Selefî Guido Westerwelle gibi Sosyal Demokrat Partili (SPD) Steinmeier de katılım müzakerelerinin -yargı ve insan hakları konularının söz konusu olduğu- 23. ve 24. fasıllarını açma önerisini dile getirdi. Steinmeier, bunun "ciddi ve zorlu görüşmelere girişmek" için iyi bir başlangıç olabileceğini kaydetti. Mevkidaşı Davutoğlu ise katılım müzakerelerinde Almanya'nın lider rolüne ve desteğine güvendiğini, iki başlıkla ilgili müzakerelerin, Türkiye'deki yargı reformları ile paralel yürütülebileceğini ifade etti. İki Dışışleri Bakanı da Türk-Alman ilişkilerine diplomatik övgülerde bulundu. Şu sıralar ortak bir bilim yılı işletiliyor. Ayrıca iki hükûmet, Davutoğlu'nun devamından yana olduğunu ifade ettiği stratejik bir diyalog sürdürüyor. Davutoğlu, Almanya'nın daha aktif bir dış siyaset izleyeceği yönündeki açıklamayı övdü: “Bu, devletler topluluğu adına bir kazanç.” Steinmeier, meselelere daha erken ve daha cesur siyasi tekliflerle girmek gerektiğini ifade etti ve birçok ihtilafa geç müdahale edildiğini belirtti. Buna rağmen Suriye görüşmelerinde yakında ilerleme kaydedilmesini ümit ettiğini dile getiren Steinmeier, “Bilhassa insani yardımlar için ilerleme kaydedilmesine ihtiyacımız var.” dedi. Davutoğlu da Alman mevkidaşını bu konuda destekleyerek insani yardım konusuna ağırlık verilmesini istedi. Davutoğlu, Suriye'de bir “insanlık trajedisi” yaşandığını ve “uluslararası topluluğun buna sessiz” kalmaması gerektiğini ifade etti.